

1622 März 9., Turin

A

SCHREIBEN VON [OBERST?] J[OHANN] J[AKOB] STOCKER AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT [GARDE]HPTM. KON-
RAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Zu diser gelägenheidt hab Jch nit ermanglen wellen den herr schw. mit disem schriben zu begrüzen, und zu avisieren wass Nüwes allhie die will man sich starckh Rüstedt uff die Reiss Nach legiong[?]¹ mit dem vergwüsen das der khünig [**Ludwig XIII.**] bis Osteren [- Ostern feierte man 1622 am 27. März -] altördt söllj ankhomen da dan Jr Alteza [der Herzog von Savoyen, **Karl Emanuel I.**] sampt Matama und princen [**Viktor Amadeus [I.]**] sich Wärdent findten lasen uff wellche Reiss man hie ein grosse preberaden zuricht. Gott well dass öbes guttes verricht wärdi. Zeigt Man fill ursachen an wirdt die Zidt alles mit bringen. uff den 4 diss Jst lutenant Generall de la armada Ven[e]ciana Nach franckhrich hadt by Jr Alteza lang autienz gehabt. Jst Ein franzoss Monser de Rogoloro [=Roquelaure?] hadt Jne der venezianisch [=venezianisch?] ampasydor [in Savoyen?] beleidett Ein statlicher herr hadt Nur Ein aug.

Wie mir der h. geschriben es wärdend ampasydoren [=Gesandte]² all har verorned zu Jr f.d.l. hadss glichfallss h. Oberst [Walter] am Rin [=Amrhyn] Jr Alteza zugeschriben khumpt aber Jetzt anderi Zidtig sy nit khomend. da dan Jnen schon alli preberacion Jst zugerust worden und bevollen Margess de la...[?]³ sy zu empfachen dass Jch vergewust von herr [Louis de Lallée, Baron de] la Turneta [=La Tournette] und [Gianbattista] gabbeliong [=Gabaleon, beide Conseiller d'Etat de S.A.] dass Jr Alteza Ein gross wollgeffallen hierab empfangen aber es last sich ansächen das Jr Alteza Ein gross misfalen ab Jrem usbliben habi die will er also avisiert. und mir die vermelten herr anzeigt Jr Alteza habi anzeigt wie sy verstanden dass man nit khome. wusse er die ursach nit, Jedoch wan sy khomen während olt Nach khämend welte Er sy Erlich empfangen haben und hädend auch nitt müssen one Contentement von Jme verreisen. wäri auch Jch gutter hoffnung gesin wurdy unser Reigement sachen zu Einem gutten Eend khomen sin aber wie der anfang Jst mitell wirdt also enden. der h. soll mir glauben wan die herren khomen während wurdend sy empfangen worden sin dass filich nie khein anderi Eygnosisch gesanden sindt worden

dan h. de la Torneta und gabeliong mich vergwust die beide herr des h. gutte fründt sindt und Jren gruz dem herr lasend vermelten.

Wie auch Jch selbst von Jr alteza verstanden das sy Ein wollgeffallen ab Jro zu khunfft empfangen wie Jch dan ihme zu vor geschriben wass verhinnderds hadt bidt Jch den h. sehr welle mich solichs soss sin gelägenheidt by ersten prichten und die brieff Nur zu verthruss schickhen miner husfrouw [Ursula **Pfluger**] zu will auch nit underlassen dem her zu schriben, und wass widers Nüwes wiess zu baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 6. bis 15. Februar 1622]⁴ abgangen dan man allhie vill sagt. wass widers Nüwes wirdt der herr Jnby liggenden verston sos der herr abgeläsen vetter Statthallter [von Stadt und Amt Zug, Kaspar **Brandenberg**] söllichs auch lesen zukhomen wardt hiemit des herrn andwordt. den herr bidten welle miner husfrouw behulfflich sin die will Jch verstan ...[?]⁵ sy mollistieri hädy die sach woll mögen uben da Jch daheim gesin welti Jch Jme geandwordett han soll aber geliebtss Gott uff min ankunfft beschäcken, wirdt hoff gott wil Ein wisy Oberkheidt [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] mich so woll by minen Rächten schirmen als ein Ander. Muss aber Jch mich selbst schirmen so will Jchss als dan Gott heim sezen. Hie mit den herr die sinige Gott und **Maria** fürbidt woll bevollen

...

so der herr welte die Müg über sich Nāmen und sych für Ein gesanden welte bruchen lasen will Jch den herr vergewussen wirdt Jne nit grüwen und ales khostes woll ergetzt wārden".

- 1) Ein Ort dieses Namens liess sich auch anhand der Mémoires du Mareschal de Bassompierre II 137 nicht näher feststellen. Nachweislich hielt sich der König an Ostern 1622 in Libourne auf.
- 2) Damit ist wohl die Gesandtschaft der mit Savoyen verbündeten VI kath. Orte - VII ausg. SO - nach Savoyen gemeint, die dann am 8. April 1622 tatsächlich ausgeführt wurde. Gesandte waren: Jakob von **Sonnenberg**, von Luzern, Johann Heinrich **Zumbrunnen**, von Uri, und Heinrich **Lamberger**, von Freiburg i.Ue., s. EA V 2, 273 e sowie zu e ferner 2093 (Beilage Nr. 5) sowie Zurlaubiana AH 122/76 spez. auch Anm. 2.
- 3)

4) s. EA V 2, 251 (Nr. 220). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten gewesen.

Original, mit Siegel - AH 125, 341-342

103

[16]33 August 19., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab Nächtigss abentss Uewer schryben abgläsen, mit beduren, weill ich die Redibet[?]¹ Meiner Gn. HH. [Schultheiss und Rat von Bremgarten]² hab Müösen vernemen. Jch hab nit wölen ehrmanglen, Mein H. Schwächer zbrichten, dass ihr üwch an der überschickhte Messiff, in keinen wäg khönent Contentieren, diewyll ihm daruss versthandett, dass der bewüste sach³ halber, biss dato niemalen formliche Jnquisition gehalten worden. wöllent üwch desswägen Protestirt haben, weill ihr dess unrächten kosten, wen die sach nit anderst fort getribe, andere Mittell fürzunämen. daruff mir geantwortett worden, dass Oberkeitliche Schryben habe khein andern versthandt söllen haben, allein üwch zbrichten, wass Man bej dem Franzen [Ritzart] funden und darüber üwer gagen antwortt will unnd Meinung zugewarden. Jedoch habent mir die sach dahin beschlossen, dass alle die Jenige so bewüste Reden von dem Franzen ghörte, morgess vor Rhatt sollent erscheinen Allda ich auch erscheinen wyll, quotter hoffnung die sach werde Nach form Rächters an die Handt genomen werden. Jch merke umb so vill ess wirdt der Leuffer [Ulrich **Schwarz**]⁴ und Franzen Müessen herhalten. dass schriben von H schw. hab ich gläsen ist Jn optima forma. Jch überschickhen üwch ein kleiness iedoch ein guottess gwüssess pferttli: weill ich den Meinen mitt Jnfierung Embt so Nottwendig zu gebruchen hab, wurden ob Gott wyll üwer, mir angemainer unnd Lieben Visitation nit beroubt werden wägen der erdichten fulen Lügen.

Wäre mir Lieb wan ihr dem Goldtschmidt [in Zug, Franz] wykhardt [=Wickart] 6 dugaten gäbent gägen duplonen weill ich keine bekhomen